Alles für das Wohl der älteren Menschen

Autor(en): **Mezger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-788068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

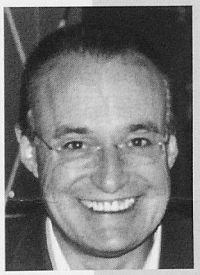
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Jetzt ist die Zeit, in der die Natur erblüht. Es ist aber auch die Blütezeit der jährlichen Versammlungen unserer kantonalen Organisationen sowie der Jahresversammlung unserer Stiftung. Für die Verantwortlichen aller Ebenen ist es die Zeit, in der sie öffentlich Bilanz unserer Aktivitäten ziehen; in der sie Stärken und Schwächen aufzeigen. Trotz einer komplexen, föderalistischen Struktur bemüht sich Pro Senectute in Bezug auf ihre Ressourcen und deren Einsatz um grösstmögliche Transparenz. Wir erachten es als selbstverständlich, dass alle, die daran interessiert sind, einen kritischen Einblick in unsere Organisation erhalten, und dass man uns mitteilt, wo Verbesserungen angebracht sind.



Pierre Aeby

Das Jahr 2003 ist durch den Weggang zweier Persönlichkeiten bestimmt, die eng mit unserer Stiftung verbunden sind: Ruth Dreifuss, die ihre letzte Stiftungsversammlung am 20. Juni präsidiert, und Martin Mezger, der seine Stelle als Direktor auf Ende Jahr verlassen wird. Beide verdienen die allergrösste Anerkennung für ihre Leistungen zugunsten der Rechte, des Wohls und der Würde älterer Menschen in unserem Land. (Eine ausführliche Würdigung Martin Mezgers wird noch folgen.) Unsere Stiftung ist stolz auf ihre Arbeit und dankbar für alles, was sie getan haben. Unser grösster Wunsch ist es, dass die Nachfolgenden auf ihren Spuren weitergehen werden.

Pierre Aeby
Stv. Direktor Pro Senectute Schweiz

Thema

Alles für das Wohl der älteren Menschen

Die Stiftung Pro Senectute bietet eine breite Palette von Beratungsangeboten und Dienstleistungen an. Damit will sie der Vielfalt der Lebenssituationen älterer Menschen gerecht werden. Hier ein Blick auf die Leistungen der Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen im letzten Jahr.

Die Pro-Senectute-Beratungsstellen haben im Jahr 2002 rund 34'000 Einzelinformationen zu Fragen des Alterns und des Alters vermittelt. Hauptthemen waren die Finanzen, die Lebensgestaltung sowie das Wohnen.

Die Zahl der Personen, die von der Sozialberatung Gebrauch gemacht hat, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen: Im Jahr 2002 sind rund 28'000 Personen beraten und begleitet worden. Die meisten der beratenen und begleiteten Personen sind je zu einem Drittel zwischen 70 und 79 Jahren und zwischen 80 und 89 Jahren alt – 20 Prozent sind jünger, zehn Prozent älter. Vom Beratungsangebot wird in unterschiedlicher Art und Weise Gebrauch gemacht: 33 Prozent der Beratungen sind Kurzberatungen, 37 Prozent mittlere oder längere Beratungen und 23 Prozent mittlere oder längere Begleitungen (sieben Prozent Varia). Folgende Themen dominierten: Finanzen, Gesundheit, Lebensgestaltung, Wohnen und Recht. Das Thema Finanzen hat auch in der Sozialberatung an Bedeutung gewonnen.

Im Jahr 2002 wurden wiederum wie im Vorjahr rund 11'000 Personen mit Individueller Finanzhilfe unterstützt. 84 Prozent der Individuellen Finanzhilfe stammten aus Mitteln der AHV, zwölf Prozent aus Pro-Senectute-eigenen Mitteln und vier Prozent aus Fonds. Der Bedarf nach Individueller Finanzhilfe ist steigend.

Die Dienstleistung «Hilfen zu Hause» wurde von 56'000 Kundinnen und Kunden in Anspruch genommen: deutlich mehr als im Vorjahr. Bei den einzelnen Leistungen standen der Reinigungsdienst, der Besuchsdienst sowie der Fusspflegedienst im Vordergrund. Bei folgenden Dienstleistungen zeigen sich klar steigende Tendenzen: Wohnungsanpassungen (plus 50 Prozent), Umzugsdienst (plus 38 Prozent), administrative Begleitungen (plus 15 Prozent).

Kundennähe wird geschätzt

Vom Mahlzeitendienst profitiert haben insgesamt gut 10'000 Kundinnen und Kunden. Insgesamt erhielten sie 1'280'000 Mahlzeiten. Pro Kundin oder Kunde und Jahr wurden gut 125 Mahlzeiten geliefert. Bei 6'300 Kundinnen und Kunden wurden 440'000 Einsatzstunden Haushilfe geleistet. Die Haushilfe als Teil der Spitex ist bei Pro Senectute rückläufig. 7'000 Kundinnen und Kunden profitierten von der Abgabe von Hilfsmitteln. Die Pro-Senectute-Tagesheime betreuten 400 Personen an insgesamt 18'000 Tagen. Die Anzahl betreuter Personen sowie die Anzahl Pensionstage sind im Steigen begriffen.

Älter werden – Neues lernen

31'600 Personen haben an Pro-Senectute-Bildungskursen teilgenommen. Bei den Kursthemen standen im Vordergrund: Sprachkurse, Informatikkurse (PC, Internet, Handy) sowie die Vorbereitung auf die nachberufliche Zeit. Eindeutig zugenommen haben die Informatikkurse.

An den Pro-Senectute-Angeboten zur gemeinsamen Interessenpflege haben sich 60'000 Personen beteiligt. Den Einladungen zu Veranstaltungen sind 85'000 Seniorinnen und Senioren gefolgt. Ganz oben auf der «Hitliste» standen die Tanznachmittage. Im Jahr 2002 waren auch die gemeinsamen Expo-Besuche wichtig.

Pro Senectute ist seit Jahren die grösste Organisation der Schweiz im Bereich Seniorensport. Im Jahr 2002 haben nochmals mehr Personen als im Vorjahr von ihren Angeboten profitiert: Insgesamt verzeichneten die Pro-Senectute-Angebote 116'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der Beliebtheitsskala ganz oben zu finden sind: Turnen, polysportive Anlässe und Wandern.

MZ

Die Leistungen von Pro Senectute Schweiz

Neben den Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen bietet auch Pro Senectute Schweiz direkte Leistungen zu Gunsten von Seniorinnen und Senioren sowie von Fachpersonen an. Die Hauptleistung der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz ist allerdings die Wahrnehmung der Führungs- und Managementverantwortung für die Gesamtstiftung.

Die Zeitschrift «Zeitlupe» konnte im Jahr 2002 ihre Auflage auf knapp 67'000 Abonnements steigern; die Zunahme um gut elf Prozent ist als ausserordentlich einzustufen. An der Schule für Angewandte Gerontologie studierten im Berichtsjahr 100 Personen. 38 Absolventinnen und Absolventen konnten die Schule mit dem Erwerb des Titels «Diplomierte Gerontologin SAG» oder «Diplomierter Gerontologe SAG» erfolgreich abschliessen. Nach intensiven Bemühungen wurde die SAG vom Regierungsrat des Kantons Zürich als Höhere Fachschule anerkannt. Die Bibliothek und Dokumentation – die nach einer erfolgreichen Aufbauarbeit heute die Bibliothek der Schweiz in den Bereichen Altern, Alter und Generationenbeziehungen ist – hat im Berichtsjahr knapp 2'000 Kundinnen und Kunden beraten und nahm für sie (zum Teil aufwändige) Recherchen vor.